

Konzeption



Reichenau
Heimbereich
Alle

Wiedereingliederungsheim



Heimbereich am
Zentrum für Psychiatrie Reichenau
Feursteinstr. 55
78479 Reichenau

	Bearbeitet	Geprüft	Freigegeben	Geltungsbereich:	107 / 108	
Datum:	18.10.17	18.10.17	18.10.17	Revisionsstand:	01	Seite 1 / 6
Funktion / Name:	BL / U. Theis	QMB / R. Schepper	HD / R. Rosbach	Registrier-Nr.:	HRK 3.0.4	
C:\Users\Thiedmann\Y\Desktop\Webseite Heimbereich\HRK 3_0_4 Konzeption Wiedereingliederungsheim.doc						

Konzeption



Reichenau
Heimbereich
Alle

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der Einrichtung	3
2. Leitbild und Ziele	3
3. Inhalte der Betreuung	4
4. Organisation und Management	4
5. Schlusswort	5
6. Begriffe und Erläuterungen	6
7. Verteiler	6

	Bearbeitet	Geprüft	Freigegeben	Geltungsbereich: 107 / 108	
Datum:	18.10.17	18.10.17	18.10.17	Revisionsstand: 01	Seite 2 / 6
Funktion / Name:	BL / U. Theis	QMB / R. Schepper	HD / R. Rosbach	Registrier-Nr.: HRK 3.0.4	
C:\Users\Thiedmann\Y\Desktop\Webseite Heimbereich\HRK 3_0_4 Konzeption Wiedereingliederungsheim.doc					

Konzeption



Reichenau
Heimbereich
Alle

1. Beschreibung der Einrichtung

Das ZfP Reichenau ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und liegt nahe der Insel Reichenau sowie der Stadt Konstanz am Bodensee. Zu den Einrichtungen des ZfP Reichenau gehören ein Psychiatrisches Pflegeheim, ein Wohnheim der Eingliederungshilfe mit Standorten in Reichenau, Allensbach und Radolfzell, ein Fachkrankenhaus, eine psychiatrische Institutsambulanz mit Standorten im Gemeindepsychiatrischen Zentrum Konstanz und am Fachkrankenhaus in Reichenau, ein sozialpsychiatrischer Dienst, psychiatrische Tageskliniken in Singen, Bad Säckingen und eine suchtmmedizinische Tagesklinik in Konstanz sowie, in Kooperation mit dem Bodensee Bildungszentrum am Klinikum Konstanz, eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege.

Das Stadtzentrum Konstanz und die Insel Reichenau sind sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch zu Fuß gut erreichbar. Des Weiteren gibt es ein sehr gut ausgebautes Netz an Fahrradwegen. Die räumliche Nähe zur Stadt erleichtert den Bewohnern die Teilnahme am öffentlichen und kulturellen Leben sowie die Inanspruchnahme der Angebote weiterer sozialer Institutionen.

Das Psychiatrische Pflegeheim und das Wohnheim der Eingliederungshilfe entstanden mit der Einführung der Pflegeversicherung zum 01. Juli 1996 aus dem ehemaligen Langzeitbereich.

Zum Wiedereingliederungsbereich gehören

- die Wohngruppe 108
Zielgruppe: psychisch kranke Menschen, mit dem Bedarf der Weiterentwicklung von sozialen und lebenspraktischen Kompetenzen
- das Dezentrale vollstationäre Wohnen
Zielgruppe: psychisch kranke Menschen, denen ein Leben innerhalb der Gemeinde, verbunden mit dem Ziel der dauerhaften sozialen Integration und Selbstständigkeit, ermöglicht wird.

2. Leitbild und Ziele

Auf der Basis des Leitbildes des ZfP und des Pflege- und Betreuungsleitbildes des Heimbereiches wird versucht, chronisch psychisch kranke Menschen, zumeist mit Psychosen, in selbständigere Lebenswelten einzugliedern. Oft liegen bei den Bewohnern Doppeldiagnosen vor, insbesondere Substanzmittelmissbrauch und Persönlichkeitsstörungen. Viele Bewohner leiden zusätzlich unter z.T. vorübergehenden aber auch chronischen somatischen Erkrankungen.

Ziele der pädagogischen / betreuenden Arbeit der Wiedereingliederung ist

- die Bildung eines Krankheitsverständnisses,
- die Förderung des Krankheitsmanagements,
- die Befähigung zur möglichst selbständigen Durchführung regelmäßiger Arztkontakte,
- die psychophysische Stabilisierung,
- Verhindern von Verschlechterung, Vermeidung von Rezidiven
- Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Überwindung von Barrieren und Entwicklung größtmöglicher Selbständigkeit, sowie die
- Inklusion in die Gemeinde

Außerdem wird versucht, durch das Nutzen vorhandener Potentiale Beeinträchtigungen zu kompensieren und den Hilfebedarf zu reduzieren. Zur Betreuung gehört außerdem dazu, dass adäquate Hilfsmittel/ Hilfsangebote zur Kompensation von Beeinträchtigungen installiert werden.

	Bearbeitet	Geprüft	Freigegeben	Geltungsbereich:	107 / 108
Datum:	18.10.17	18.10.17	18.10.17	Revisionsstand:	01
Funktion / Name:	BL / U. Theis	QMB / R. Schepper	HD / R. Rosbach	Registrier-Nr.:	HRK 3.0.4
C:\Users\Thiedmann\Y\Desktop\Webseite Heimbereich\HRK 3_0_4 Konzeption Wiedereingliederungsheim.doc					

Konzeption



Reichenau
Heimbereich
Alle

Betreuung wird in der Wiedereingliederung primär als pädagogische Maßnahme zur Befähigung der Bewohner im Bereich „Förderung der Selbständigkeit“ verstanden. Daher liegen die Schwerpunkte in der Betreuung bei der Motivation, Anleitung und Unterstützung des Bewohners. Eine Übernahme von Tätigkeiten erfolgt zeitlich begrenzt nur in Teilbereichen, wenn eine krankheits- oder störungsbedingte Durchführung durch den Bewohner nicht möglich ist oder es sich um eine explizit medizinisch-pflegerische Maßnahme handelt.

Der Aufbau eines gesundheitsfördernden Lebensstils sowie die Durchführung präventiver Maßnahmen gehören ebenfalls in das Aufgabengebiet der Betreuung.

Der Schwerpunkt der Arbeit wird im Rahmen von psychosozialen Betreuungsleistungen erbracht (siehe „Konzeption und Verfahrensanleitung Psychosoziale Betreuungsleistungen im Wiedereingliederungsheim“).

Durch Fordern und Fördern vorhandener Kompetenzen sollen die Bewohner befähigt werden, ihre Kompetenzen weiter zu entwickeln und Barrieren zu überwinden. Der Glaube an Veränderung prägt die Arbeit in der Wiedereingliederung. Die Ausbildung neuer Handlungskompetenzen wird gefördert durch die Arbeit in einem multiprofessionellen Team sowie die Zusammenarbeit mit anderen den Zielen unterstützenden Einrichtungen.

3. Inhalte der Betreuung

In der Wiedereingliederung orientieren wir uns soweit wie möglich am Normalitätsprinzip, d.h. die Bewohner sollen, soweit sie fähig sind und es ihnen möglich ist, ihre Aufgaben in den Lebensbereichen

- Lernen und Wissensanwendung,
- Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
- Kommunikation
- Mobilität
- Selbstversorgung
- Häusliches Leben
- Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
- Bedeutende Lebensbereiche
- Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

möglichst selbständig wahrnehmen. Die Betreuung beschränkt sich weitestgehend auf Beratung, Begleitung und Hilfestellung. Wichtig dabei ist die Bereitschaft des Bewohners, an der Zielvereinbarung und den Zielen mitzuarbeiten. Diese Bereitschaft und der Aufbau der erforderlichen Motivation müssen jedoch oft erst entwickelt werden.

Die Leistung wird im vollstationären Rahmen mit 24stündiger Fachkraftpräsenz erbracht. Im DVW besteht eine Nachtbereitschaft und in HS 18 gibt es einen Nachtdienst. Den Bewohnern des dezentralen vollstationären Wohnens stehen ebenfalls alle Ressourcen und Leistungsangebote der Einrichtung zur Verfügung.

Eine wichtige Institution zur Tagesstrukturierung sind die internen Angebote des ZfP im Bereich Beschäftigung und Arbeit. Ziel der Wiedereingliederung ist jedoch die Einbindung in die WfbM bzw. den sogenannten ersten Arbeitsmarkt.

Medizinisch-pflegerische Tätigkeiten (wie z. B. Spezialverbände) werden von examinierten Pflegekräften durchgeführt.

	Bearbeitet	Geprüft	Freigegeben	Geltungsbereich:	107 / 108
Datum:	18.10.17	18.10.17	18.10.17	Revisionsstand:	01
Funktion / Name:	BL / U. Theis	QMB / R. Schepper	HD / R. Rosbach	Registrier-Nr.:	HRK 3.0.4
C:\Users\Thiedmann\Y\Desktop\Webseite Heimbereich\HRK 3_0_4 Konzeption Wiedereingliederungsheim.doc					

Konzeption



Reichenau
Heimbereich
Alle

Im Heimbereich werden technische Hilfsmittel und Räumlichkeiten zur Versorgung der Bewohner vorgehalten, in der Regel kommen diese im Wiedereingliederungsbereich jedoch nur vorübergehend zum Einsatz (z.B. Krisenzimmer des DVW, Rollatoren) etc.

Im Wiedereingliederungsbereich wird mit einem Bezugspersonen-System gearbeitet, mit dem durch die Zuständigkeit einer Person für eine kleine Anzahl von Bewohnern eine vertrauensvolle und tragende Beziehung aufgebaut werden soll, die eine intensivere und vor allem kontinuierlichere Arbeit ermöglicht als dies in der Wechselschicht möglich ist. In der Arbeit wird sich am aktuellen fachlichen und wissenschaftlichen Stand orientiert. Die Arbeit wird von extern supervidiert.

4. Organisation und Management

In einem multiprofessionellen, alters- und geschlechtsgemischtem Team werden die individuellen Fachkenntnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Mitarbeiters entsprechend der Konzeption und Rahmenbedingungen berücksichtigt, gezielt eingesetzt und gefördert. Für die Heimbewohner bedeutet dies, dass sie neben der Beziehungskontinuität im Bezugspersonensystem für unterschiedliche Problembereiche eine entsprechende berufliche Kompetenz und Fachlichkeit vorfinden.

Haus 18 und das DVW als Wiedereingliederungsbereich haben eine gemeinsame Bereichsleitung, diese Position wird durch einen Psychologen besetzt. Ihm obliegt die organisatorische und administrative Betreuung und fachliche Entwicklung der Häuser mit ihren Bewohnern und Mitarbeitern sowie die Verbindung zur Heimdirektion.

Die interne Organisation des Dienstbetriebes ist Aufgabe der Wohnbereichsleitung.

Für alle sozialadministrativen Aufgaben und individuellen Unterstützungen der Bewohner bei sozialrechtlichen Angelegenheiten fungiert der Sozialdienst, der durch eine sozialpädagogische Fachkraft besetzt ist.

Anhand der individuellen Förder- / Pflegeplänen werden Tagesprogramme erstellt, mit dessen Hilfe die Mitarbeiter die tägliche Grundversorgung und die Betreuungsleistungen aller Bewohner sicherstellen. Durch die Einbindung in das Zentrum sind zudem andere therapeutische Angebote wie Musiktherapie zugänglich.

Alle durchgeführten Betreuungsmaßnahmen werden bewohnerbezogen dokumentiert und in Gesprächen mit den Bewohnern, sowie in den Arbeitsübergaben der Teammitglieder und im wöchentlichen Teamgespräch ausgewertet. Eine themenzentrierte Fallbesprechung findet wöchentlich statt.

In den monatlich stattfindenden Supervisionen wird die Arbeit reflektiert und lösungsorientiert an aktuellen Problemfeldern gearbeitet.

Zur Reflexion und Erweiterung der eigenen Handlungskompetenzen finden regelmäßig Mitarbeitergespräche statt.

Durch bedarfsgerechte interne und externe Fortbildung sollen neue wissenschaftliche Erkenntnisse in der praktischen Arbeit verankert werden und der Mitarbeiter befähigt werden, die hohen Anforderungen, die die Arbeit an ihn stellt, zu bewältigen. Die stetige Entwicklung und Verbesserung der internen Arbeitsabläufe werden durch den Beauftragten für Qualitätsmanagement im Heimbereich begleitet und unterstützt.

Im Rahmen der zentrumsinternen Zusammenarbeit können zudem Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Hygiene konsultiert werden.

	Bearbeitet	Geprüft	Freigegeben	Geltungsbereich: 107 / 108	
Datum:	18.10.17	18.10.17	18.10.17	Revisionsstand: 01	Seite 5 / 6
Funktion / Name:	BL / U. Theis	QMB / R. Schepper	HD / R. Rosbach	Registrier-Nr.:	HRK 3.0.4
C:\Users\Thiedmann\Y\Desktop\Webseite Heimbereich\HRK 3_0_4 Konzeption Wiedereingliederungsheim.doc					

Konzeption



Reichenau
Heimbereich
Alle

5. Schlusswort

Die Konzeption stellt eine Momentaufnahme eines stetig weiterführenden Prozesses innerhalb sich ändernder Rahmenbedingungen dar. Die Konzeption soll allen am Betreuungsprozess Beteiligten Bewohnern und Mitarbeitern einen Orientierungsrahmen geben und gleichzeitig als Instrument zur ständigen Selbstkontrolle und Arbeitsreflexion dienen.

Visionsbestimmend in unserer Arbeit ist der Empowerment-Ansatz, „in dem Betroffene ... ihre Angelegenheit selbst(bestimmt) in die Hand nehmen, sich dabei ihrer eigenen Fähigkeiten bewusst werden, eigene Kräfte entwickeln und soziale Ressourcen nutzen.“ (Theunissen 1998, S. 62).

6. Begriffe und Erläuterungen

- Siehe Liste „Begriffe, Abkürzungen und Definitionen im Heimbereich“
- Das spezielle Angebot des Dezentralen vollstationären Wohnens wird in einer gesonderten Konzeption dezidiert beschrieben
- Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird durchgängig nur eine Geschlechtsform gewählt
- Bei der Erstellung der Konzeption haben mitgearbeitet: P. Feiden

7. Verteiler

- Heimdirektion
- Wiedereingliederungsheim: Wohngruppen 107 und 108

	Bearbeitet	Geprüft	Freigegeben	Geltungsbereich: 107 / 108	
Datum:	18.10.17	18.10.17	18.10.17	Revisionsstand: 01	Seite 6 / 6
Funktion / Name:	BL / U. Theis	QMB / R. Schepper	HD / R. Rosbach	Registrier-Nr.:	HRK 3.0.4
C:\Users\Thiedmann\Y\Desktop\Webseite Heimbereich\HRK 3_0_4 Konzeption Wiedereingliederungsheim.doc					